

## Pädagogische Angebote

Die Gedenkstätte Leistikowstraße befindet sich am historischen Ort des zentralen Untersuchungsgefängnisses der sowjetischen Militärspionageabwehr. Das Gefängnis lag inmitten eines der wichtigsten sowjetischen Geheimdienststandorte an der Nahtstelle zu Westeuropa. Teilnehmer:innen unserer Bildungsangebote erwerben vertiefte Kenntnisse über die Nachkriegsordnung, die Entnazifizierung, die sowjetische Repression und politische Verfolgung sowie über Spionage im Kalten Krieg. Sie setzen sich mit den Biografien von Häftlingen, der Geschichte des Gefängnisses und der unmittelbaren Umgebung auseinander. Den Teilnehmer:innen steht dafür unsere Dauerausstellung zur Verfügung. Dort können sie unter Anleitung unserer Pädagog:innen mit persönlichen Gegenständen von Häftlingen, deren Erinnerungen, mit historischen Fotos und Dokumenten arbeiten. Im Besucherinformationszentrum finden sie weiteres interessantes Material.



### Bauen Sie sich Ihren eigenen Projekttag! Individuelle Projekte für Schule und Studium

Wir bieten auch die Möglichkeit, ein eigenes – gegebenenfalls mehrtägiges – Projekt zu bearbeiten. Vielleicht interessieren sich Ihre Schüler:innen und Student:innen insbesondere für weibliche Biografien oder für das Personal des Geheimdienstes? Gerne entwickeln wir mit Ihnen gemeinsam Projektideen, die auf Sie zugeschnitten sind. Bitte schicken Sie uns eine Mail, wenn Sie daran Interesse haben.



### Lehrerfortbildung Fortbildung für Multiplikator:innen

Die Gedenkstätte bietet regelmäßig Lehrerfortbildungen an, in denen neue Bildungsformate vorgestellt werden. Diese Veranstaltungen sind vom brandenburgischen Ministerium für Jugend, Bildung und Sport anerkannt, und die Teilnahme ist zertifiziert. Zielgruppen der Veranstaltung sind Lehrer:innen für Geschichte, Politische Bildung, LER und Religion. Im Fokus der jährlich stattfindenden Fortbildungen steht jeweils eine bestimmte Fragestellung zu pädagogischen Methoden, zur Quellenarbeit, Zeitzeugenschaft oder außerschulischen Lernorten. Impulsvorträge, Projektvorstellungen, Führungen durch den historischen Ort und Besuche in Partnerinstitutionen bieten Grundlagen für Fachdiskussionen. Gerne informieren wir Sie über den nächsten Termin!



Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Stiftung  
Brandenburgische  
Gedenkstätten



Gedenkstätte  
Leistikowstraße Potsdam

# Pädagogische Angebote

Zentrales Untersuchungsgefängnis der  
sowjetischen Militärspionageabwehr



## FÜHRUNGEN

### Führung durch die ständige Ausstellung im ehemaligen sowjetischen Geheimdienstgefängnis

ab Jahrgangsstufe 9 | 1 Stunde | 25 Euro pro Gruppe mit 19 Personen

Diese Führung vermittelt einen Überblick über die Geschichte des Ortes und den historischen Kontext, in dem das Gefängnis eingerichtet und betrieben worden ist: das Ende des Zweiten Weltkriegs, die Nachkriegsordnung und der Kalte Krieg. Einen Schwerpunkt der Führung bilden die Biografien ehemaliger Häftlinge.

### Online-Führung durch die ständige Ausstellung im ehemaligen sowjetischen Geheimdienstgefängnis

ab Jahrgangsstufe 9 | 1,5 Stunden | 55 Euro

Im Klassenzimmer oder zu Hause auf dem Sofa findet mithilfe eines 360°-Modells ein Rundgang durch die ständige Ausstellung im historischen Gefängnisgebäude statt. Der Rundgang bietet Antworten auf folgende Fragen: Wer war für das Gefängnis verantwortlich? Wer geriet in die Fänge des Geheimdienstes? Wie sah der Haftalltag aus?

Für die Führung benötigen Sie einen PC mit stabiler Internetverbindung, Kamera und Mikrofon.



### Führung durch die ehemalige Geheimdienststadt „Militärstädtchen Nr. 7“

ab Jahrgangsstufe 9 | 1 Stunde | 25 Euro pro Gruppe mit 19 Personen

In dieser Führung lernen die Teilnehmer:innen den Kernbereich der ehemaligen Geheimdienststadt „Militärstädtchen Nr. 7“ kennen. Bitte beachten Sie für die jüngeren Altersstufen auch unser Projektangebot „Schülerrallye“.

## PROJEKTE

### Leben und arbeiten unterm Roten Stern. Schülerrallye durchs „Militärstädtchen Nr. 7“

Jahrgangsstufe 4 bis 8 | 2 Stunden | 35 Euro

Ausgerüstet mit Stift und Papier erkunden die Teilnehmer:innen spielerisch die ehemalige Geheimdienststadt „Militärstädtchen Nr. 7“. Sie suchen nach baulichen Relikten und kyrillischen Inschriften und lernen, diese Spuren als historische Quellen wahrzunehmen und daraus Informationen zur Geschichte des Ortes abzuleiten.

### Spurensuche im Gefängnisgebäude

ab Jahrgangsstufe 9 | 4,5 Stunden | 75 Euro

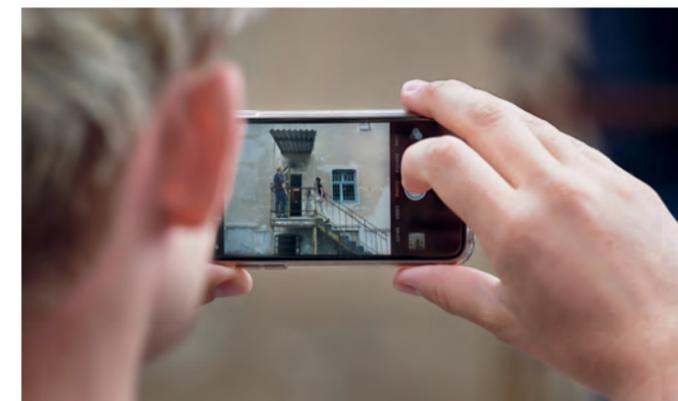
Dieses Projekt kombiniert eine Führung durch die ständige Ausstellung im ehemaligen Gefängnisgebäude und Kleingruppenarbeit. Es zielt auf historischen Wissenserwerb mithilfe sehr unterschiedlicher Quellen. Nach der Führung tragen die Teilnehmer:innen aus baulichen Spuren, Überblicks- und Objekttexten, Fotos und Zeitzeugeninterviews Informationen über ehemalige Häftlinge und das Gefängnis zusammen. Abschließend stellen die Teilnehmer:innen ihre Arbeitsergebnisse in der Gruppe vor und diskutieren sie.

### Erzählte Geschichte. Zeitzeug:innen in Ausstellungen

ab Jahrgangsstufe 9 | 4,5 Stunden | 75 Euro

Zeitzeugengespräche gehören in der Bildungsarbeit zu den am häufigsten nachgefragten Formaten, und Medienberichte über historische Themen verzichten selten auf die Stimmen von Zeitzeug:innen. Doch was genau sind eigentlich Zeitzeug:innen? Wie kommen Zeitzeug:innen in der Gedenkstätte Leistikowstraße zu Wort? Welche Rolle haben sie in der Dauerausstellung?

Die Teilnehmer:innen erarbeiten sich in diesem Projekt in Kleingruppen eigenständig Antworten. Sie lernen Zeitzeug:innen in der Ausstellung biografisch kennen, sehen und hören deren Berichte und stellen sie anderen Quellen gegenüber. Das Projekt zielt auf den Erwerb von Methodenkompetenzen im Umgang mit Zeitzeugenberichten.



### Augenschein Geschichte. Fotos als historische Quelle

ab Jahrgangsstufe 9 | 4,5 Stunden | 75 Euro

Das Projekt kombiniert Selbsterkundung, Führung und Auswertung. Die Teilnehmer:innen werden angeregt, zunächst das Gefängnisgebäude mithilfe ihrer Kameras oder Smartphones zu entdecken und damit einen eigenen Blick auf die Geschichte des Hauses und die Schicksale der ehemaligen Häftlinge zu werfen. Dann folgt eine einstündige Führung durch die Dauerausstellung. Anschließend setzen sie sich mit Methoden der Analyse historischer Fotografien auseinander und werten ihre eigenen Fotos aus. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie historisches Wissen den Blick auf Fotos verändert. Die Teilnehmer:innen werden auch für die Rolle der Fotografie in der modernen Gesellschaft sensibilisiert. Kameras bzw. Smartphones müssen mitgebracht werden.

### Öffnungszeiten

Apr-Okt: Di-So 14-18 Uhr  
Nov-Mrz: Di-So 13-17 Uhr

### Gebuchte Führungen

Di-So: ab 10 Uhr

### Gebuchte Projekte

Di-Fr: ab 10 Uhr

Eintritt frei

### Kontakt

Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße Potsdam  
Leistikowstraße 1, 14469 Potsdam

Tel: +49 (0)331-2011540

E-Mail: mail@leistikowstrasse-sbg.de

Web: www.leistikowstrasse-sbg.de

(c) Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten 2023



Die angegebenen Preise gelten für Schulklassen, Auszubildende und Studierende. Für eine Führungsanfrage nutzen Sie bitte das Formular auf unserer Website [www.leistikowstrasse-sbg.de](http://www.leistikowstrasse-sbg.de). Bitte melden Sie Ihre Gruppe mindestens zwei Wochen vor dem gewünschten Termin an. Für Fragen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung (siehe Kontakt).